

Niederschrift

über die 22. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Betriebsausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe
am Dienstag, **28.01.2025**, 17:03 Uhr - 18:55 Uhr,
Raum 204, Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Rösnerstraße 10, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Jan Gebker, Babette Lichtenstein van Lengerich

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Anne Kathrin Herbermann, Anja Kalfelz, Damian Winter (ab 17.16 Uhr / Punkt 7 des öffentlichen Sitzungsteils)

von der SPD-Fraktion:

Beate Kretschmar, Hedwig Liekefedt

von der Internationalen Fraktion Die PARTEI/ÖDP:

William Baffoe

von der Verwaltung:

Sabine Beckmann, Manuela Feldkamp-Bode, Tobias Greve, Tanja Lüders, Theo Schlüter, Katharina Thiehoff, Gregor Walterbusch, Christian Wedding, Lukas Weinhold

für die Schriftführung:

Georg Homann

Es fehlte/n:

Hendrik Grau, Christopher Kolisch

Gäste:

Herr Dr. Marko Heyse (zu Punkt 7 des öffentlichen Sitzungsteils), Herr Dr. Martin Hellwig (zu Punkt 8 des öffentlichen Sitzungsteils)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 22. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Betriebsausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe am 28.01.2025

Tagesordnung

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Beantwortung von Anfragen
5. Einbringung neuer Anfragen und Anträge
6. Änderung der Geschäftsanweisung für die Betriebsleitung der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
7. Kurzpräsentation der wichtigsten Ergebnisse aus der jährlichen Bürgerumfrage "awm-Barometer"
8. Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)
Aktueller Sachstand für die awm (mündlicher Bericht)
9. Verschiedenes

V/0794/2024
VI

Frau **Liekefedt** eröffnete um 17:03 Uhr die 22. Sitzung des Betriebsausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster und stellte die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Sie wünschte allen Ausschussmitgliedern und Mitarbeitenden der Verwaltung ein frohes neues Jahr 2025.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr **Wedding** berichtete, dass Herr **Minas** heute krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Punkt 4 der Tagesordnung**Beantwortung von Anfragen**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Einbringung neuer Anfragen und Anträge**

Es lagen keine neuen Anfragen oder Anträge vor.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0794/2024****Änderung der Geschäftsanweisung für die Betriebsleitung der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster**

Nach Beschlussfassung gratulierte Frau **Liekefedt** Herrn **Wedding** mit einem Blumenstrauß und wünschte ihm im Namen des Ausschusses für die nächsten Jahre alles Gute sowie eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herr **Wedding** bedankte sich für das Vertrauen und gab bekannt, dass der neue technische Betriebsleiter, Herr **Dr. Baumkötter**, am 01.03.2025 seine Stelle bei den awm antritt. Herr **Dr. Baumkötter** werde auch im Vorfeld bereits immer wieder Termine bei den awm wahrnehmen, so auch die bereits terminierten Teil-Belegschaftsversammlungen.

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Der Betriebsausschuss stimmt folgenden Änderungen der „Geschäftsanweisung für die Betriebsleitung der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster“ zu:

1. In § 1 Ziff. 4 wird das Wort „technischen“ durch das Wort „kaufmännischen“ ersetzt.
2. In § 3 Ziff. 1 Satz 3 wird das Wort „technische“ durch das Wort „kaufmännische“ ersetzt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.“

Punkt 7 der Tagesordnung**Kurzpräsentation der wichtigsten Ergebnisse aus der jährlichen Bürgerumfrage "awm-Barometer"**

Frau **Liekefedt** begrüßte Herrn **Dr. Heyse** von der Universität Münster, der die wesentlichen Ergebnisse der diesjährigen Befragung anhand einer vorbereiteten Präsentation vorstellte. Herr **Dr. Heyse** ging kurz auf die Methodik der Befragung ein. Die seit der Umstellung von einer telefonischen Befragung gewählte standardisierte schriftliche Befragung habe sich bewährt; insbe-

sondere werde der Bevölkerungsquerschnitt bezüglich des Alters gut abgebildet. Neu sei in diesem Jahr, dass einige Auswertungen stadtteilbezogen möglich waren und auch durchgeführt wurden.

Herr **Dr. Heyse** beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Die Zusammenfassung der Ergebnisse ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Die nachfolgende ausführliche Diskussion leitete Frau **Liekefedt** wie folgt ein:

- Der Themenbereich „sauberes Stadtbild / illegal entsorgter Abfall“ muss weiterhin im Fokus von Politik und Verwaltung bleiben.
- Das Instrument neuer politischer Anträge sollte in diesem Themenbereich zurückhaltend verwendet werden, um keine Kapazitäten der Verwaltung zu binden und um Wiederholungen zu vermeiden.
- Die beobachteten Mängel und Verhaltensweisen haben verschiedene Ursachen; Verbesserungen können nicht allein von den awm erwartet bzw. erreicht werden.
- Die Politik wäre für eine objektive Zusammenstellung der Zahlen (Beseitigung wilder Abfallablagerungen) dankbar.
- Die Einführung aller neuen Maßnahmen (z.B. „Mülldetektive“) muss sorgfältig überdacht und auch aus finanziellen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Ein „Runder Tisch Stadtsauberkeit“ sowie verstärkte pädagogische Ansätze werden von der Politik ausdrücklich begrüßt.

Herr **Gebker** ergänzte, es bestehe eindeutig ein Zusammenhang zwischen der objektiven Sauberkeit und der empfundenen Sicherheit im öffentlichen Raum. Die bereits getroffenen, gezielten Maßnahmen der awm seien hier ausdrücklich zu begrüßen. Frau **Herbermann** bestätigte, dass sich die Situation an der Ostseite des Hauptbahnhofes bereits deutlich verbessert habe.

Auf Nachfrage von Frau **Kallfelz** zum Thema „Mülldetektive“ berichteten Herr **Wedding** und Frau **Feldkamp-Bode**, in wilden Müllablagerungen könnten leider nur selten Hinweise auf die Verursacher gefunden werden. Die Mitarbeitenden der awm würden aber auch ohne den zusätzlichen Einsatz von „Mülldetektiven“ nach entsprechenden Hinweisen suchen.

Frau **Lichtenstein van Lengerich** bestätigte die Einschätzung von Frau **Feldkamp-Bode**, dass das Unrechtsbewusstsein insgesamt nachlasse. Bei dem aktuell genannten Betrag von ca. 1,2 Mio. € jährlich für die Beseitigung wilden Mülls handele es sich um eine sehr hohe Summe. Sie unterstrich, eine entsprechende App zur Meldung von Abfällen könne das Verfahren beschleunigen und müsse aus ihrer Sicht unbedingt eingeführt werden.

Frau **Liekefedt** bedankte sich bei Herrn **Dr. Heyse** für den sehr informativen Bericht.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) Aktueller Sachstand für die awm (mündlicher Bericht)

Herr **Wedding** leitete in die Thematik ein. Grundsätzlich müsse die Frage geklärt werden, ob die awm berichtspflichtig seien und wenn ja in welchem Umfang. Er begrüßte Herrn **Dr. Hellwig**, der sich und sein Institut für Nachhaltigkeitsbildung kurz vorstellte.

Herr **Dr. Hellwig** stellte den aktuellen Sachstand des freiwilligen Berichts der awm nach dem DNK vor. Der Bericht ist nachzulesen unter:

<https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/13986/de/2022/dnk>

Er wies darauf hin, dass die aktuelle europaweite Berichterstattungs-Richtlinie CSRD sehr umfangreich und außerordentlich komplex sei. Er könne derzeit nur empfehlen, mit diesbezüglichen Aktivitäten noch nicht zu beginnen. Nach seiner Einschätzung sei zumindest eine Verschiebung des Inkrafttretens, wahrscheinlich aber sogar eine erhebliche Reduzierung des Inhaltes zu erwarten.

Herr **Dr. Hellwig** beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Er ergänzte, dass die awm im Vergleich mit anderen kommunalen Betrieben aus der Verwertungs- und Entsorgungsbranche bezüglich ihrer Berichterstattung ein sehr gutes Niveau erreicht hätten. Bemerkenswert sei besonders die Einbindung in den alltäglichen Arbeitsablauf. Frau **Herbermann** hob hervor, dass sie aus dem heutigen Vortrag wertvolle Erkenntnisse für die Beratung der aktuellen Vorlage V/0606/2024 gewonnen habe.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr **Wedding** berichtete, Ratsherr **Winter** habe ihn im Vorfeld dieser Sitzung zur Frage einer kommunalen Verpackungssteuer kontaktiert. Das Bundesverfassungsgericht habe beschlossen, dass die Steuer für Einwegverpackungen der Stadt Tübingen mit dem Grundgesetz vereinbar sei. Ein entsprechender Beschluss des Bundesverfassungsgerichts sei kürzlich veröffentlicht worden.

Frau **Lichtenstein van Lengerich** warnte davor, voreilig dem Beispiel aus Tübingen zu folgen. Nach längerer Diskussion betonte Herr **Wedding**, die Verwaltung werde zunächst eine detaillierte Kosten-Nutzen-Analyse durchführen. Herr **Winter** ergänzte, es bestehe zwischen allen Fraktionen Konsens, dass auch Münster ein Vermüllungsproblem habe und kein Werkzeug voreilig ausgeschlossen werden dürfe, das unter Umständen einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten könne.

Frau **Liekefedt** beendete die Diskussion mit dem Hinweis, dass dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung gestanden habe und eine ausführlichere Beratung sicher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen werde.

gez.

Hedwig Liekefedt
Vorsitz

gez.

Georg Homann
Schriftführung